

- Pilzneufunde 1984I. Teil

Neue Ascomyceten-Funde 1984 (z.T. auch früher)
in Nordwestoberfranken

Wolfgang Beyer
Dr.-Würzburger-Straße 8
D-8580 Bayreuth

Heinz Engel
Wiesenstraße 10
D-8621 Weidhausen b. Coburg

Bernd Hanff
Wüstenahorner Straße 2a
D-8631 Ahorn

K e y W o r d s : 56 Species of Ascomycetes.

S u m m a r y: 56 Ascomycetes (Pyrenomycetes are excluded) are introduced by descriptions, drawings, some colour plates and pictures. Probably there are some species new or rare to West-Germany.

Z u s a m m e n f a s s u n g: 56 Schlauchpilze (Ascomyceten) - ohne Kernpilze (Pyrenomyceten) - werden nachfolgend mit Beschreibungen, Zeichnungen, zum Teil Farbbildern und Bildern vorgestellt. Darunter dürften sich für die BR Deutschland recht seltene und 'neue' Arten befinden.

Erläuterungen

W. B e y e r fertigte die Beschreibungen und z.T. Mikrozeichnungen der Nummern 5, 7, 8, 10, 13 - 16, 18, 20, 23, 28 - 31, 37, 38, 55 und 56. H. E n g e l fertigte die Beschreibungen und Mikrozeichnungen der Nummern 1, 21, 22, 25, 26 u. 27 z.T., 32 - 35, 39, 40, 41 z.T., 44, 45, 46 z.T., 47, 51, 52, die allermeisten Mikrozeichnungen nach Vorlage von B. H a n f f (siehe die dortigen Nummern), sowie die Reinschrift. Verantwortlich für die Gesamtdarstellung.

B. H a n f f fertigte die Beschreibungen der Nummern 2 - 4, 6, 9, 11, 12, 17, 19, 24, 26 u. 27 z.T., 36, 41 z.T., 42, 43, 46 z.T., 48 - 50, 53, 54, sowie die dazugehörigen Vorlagen der Mikrozeichnungen und alle Farbbilder der Pilzfarbtafeln Nr. 41 - 44.

Frau Ch. H ä u s l e r fertigte in Zusammenarbeit mit H. E n g e l die REM-Aufnahmen.

Danksagung

Diese gilt besonders allen Mykologen und Pilzfreunden ((siehe 'Liste der 1984 (z.T. auch früher) neu gefundenen Pilzarten in Nordwestoberfranken.' Seite 37)), die unsere kritischen Arten bestätigten oder bestimmten, sowie Frau Ch. H ä u s l e r, Rödentel, für die Erstellung der REM-Aufnahmen.

Beschreibungen der Arten

Botryotinia ficariarum (Fortsetzung von Seite 49)

Konidien meist breit-eiförmig, hyalin, in dichten Botrytisrasen frisch faulende Blätter besiedelnd, 12 - 15 x 6,5 - 8,5 μ m.

Vorkommen in Auwäldern zwischen Ranunculus ficaria (Frühlings-Scharbockskraut), doch ohne erkennbare Bindung mit dieser Pflanze.

Bemerkungen: Die fertile Form wächst im Gegensatz zu anderen Botrytis-arten immer getrennt vom Konidienstadium, bereits ca. 2-3 Wochen davor.

Beschreibungen der Arten

01) **Actidium nitidum** (ELLIS) ZOGG

Vorbemerkungen

In 'Neue Erkenntnisse in der Pilzkunde' (1985) Abh.40:17 - 20, habe ich über einige Hysteriaceen-s.str. und Lophiaceen-Funde in Nordwestoberfranken berichtet. 10 Arten, die bei uns seit 1982 gefunden wurden, werden beschrieben. H. R e h m berichtet 1912 über einige Funde dieser Familien durch A. A d e. Darunter befinden sich 2 Arten, die wir bis jetzt bei uns in jüngerer Zeit nicht entdecken konnten. Es handelt sich dabei um Hysteroglyphium mori (SCHW.) REHM und um Mytilidion decipiens (KARST.) SACC. R. L e f f l e r nannte mir in diesen Tagen mit Glyphium elatum (GREV.) ZOGG eine weitere Art. Gefunden am 27.11.1982 bei Thurnau, MTB 5934, an Lindenholz (Tilia), leg. W. B e y e r, det. R. L e f f l e r. Übrigens ein Substrat, das bei Z o g g (1962) noch nicht angegeben ist. Somit sind in Nordwestoberfranken bis dato. 13 Arten aus den oben genannten Familien nachgewiesen.

Beschreibung von A. nitidum

Fk maximal nur 0,4, meistens nur 0,2 - 0,3 mm lang und 0,08 - 0,15 mm dick, kahn- bis muschelförmig, gerade bis selten wenig gebogen, am Längskiel mit schmaler Längsspalte, schwarz, matt oder glänzend, brüchig.

Stark gedrängt in dichten Gruppen wachsend. auch übereinander, dem Substrat aufsitzend.

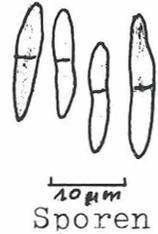
Asci ca. 60 x 5 μ m, zylindrisch mit kurzem Fuß, 8-sporig, uni- bis biserial.

Ascosporen 10,5 - 15 x 2 - 2,5 μ m. spindelig bis leicht keulig, gerade bis wenig allantoid, an den Enden leicht zugespitzt, 1 x quer septiert, dort nicht oder wenig eingeschnürt, reif gelblich bis rötlichbraun.

Vorkommen an der Innenseite morscher Fichtenrinde an einem Fichtenstumpf (Picea).

Abbildung in 'Neue Erkenntnisse in der Pilzkunde' (1985), vor Seite 17.

Bestimmung nach Z o g g (1962).



02) **Aleuria cestricea** (ELL. & EV.) SEAVER

Abb. Pilzfarbtafel 43: 152

Fk 5 - 10 mm \varnothing , Hymenium leuchtend orange, glatt, jung leicht konkav, älter verflachend, mit gezähneltem Rand, ungestielt, Außenseite fein kleiig, an der Basis mit weißen Ankerhyphen.

Einzel, aber gesellig, bisweilen auch fast gedrängt wachsend.

Asci ca. 125 - 150 x 6 - 9 μ m, zylindrisch, mit Fuß, 8-sporig, uniserial, J⁻.

Ascosporen 11 - 12 x 7 μ m, elliptisch, mit einem erhabenen Netz überzogen, Netzmaschen unregelmäßig und ca. 2 μ m breit, Netzen an den Polen verstärkt und ein Anhängsel bildend. Abbildung siehe nächste Seite.

Paraphysen schmal fädig, an der Basis mehrfach gegabelt und an den Enden abrupt bis 4 μ m verdickt, teilweise auch stark gebogen.

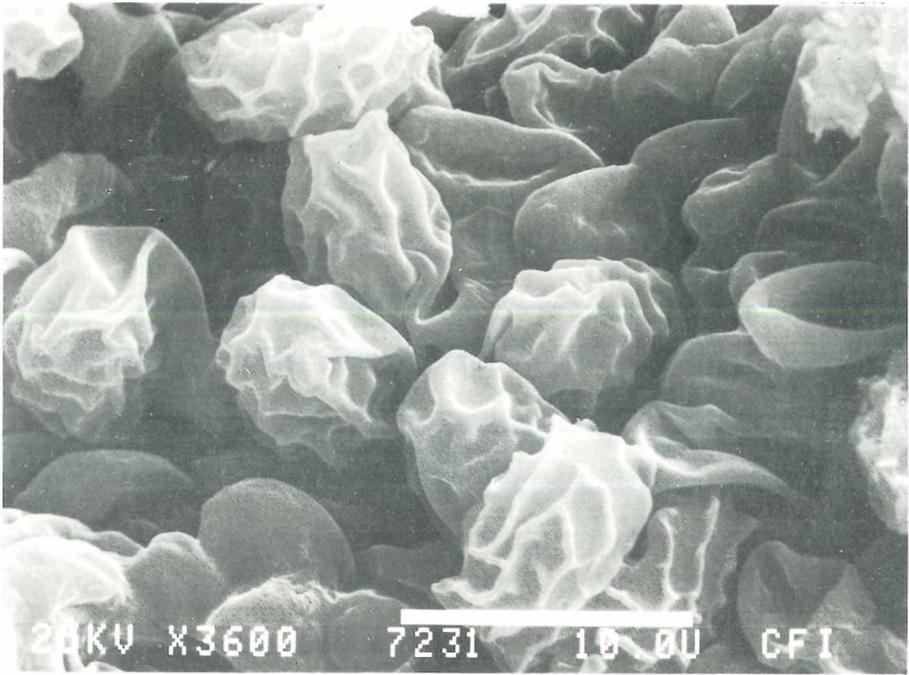
Vorkommen auf lehmigem, sandigem Boden zwischen Moosen der Gattungen Polytrichum und Dicranella.

Bestimmung nach S e a v e r (1942).

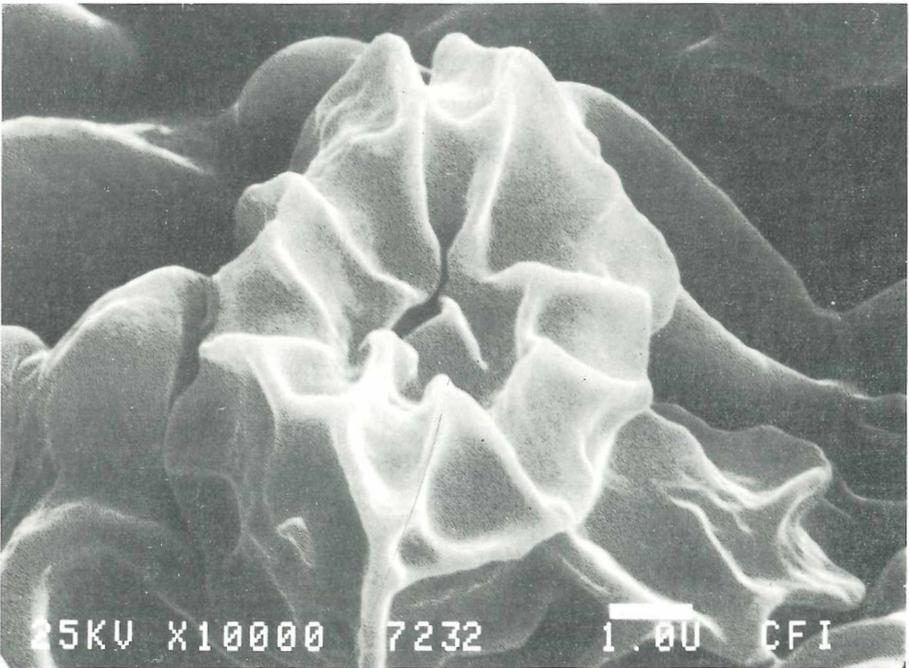
Bemerkungen: Die Art ist durch die leuchtend orange Farbe und die kleinen Sporen gut kenntlich.

Es dürfte ein Erstnachweis für die B R D sein.

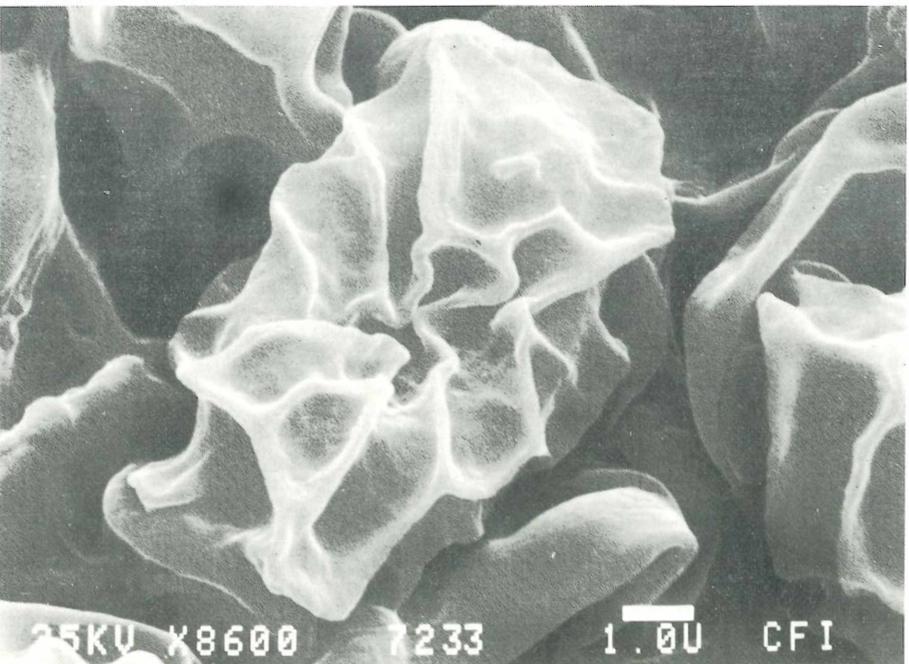
REM-Aufnahmen der Sporen von Aleuria cestricea



Seitenansicht



Vorderansicht



Seitenansicht

03) *Ascobolus rhytidosporus* BRUMMELEN

Abb. Pilzfarbtafel 43: 153

Fk jung kugelig,reifend sehr schnell linsenförmig oder konvex werdend.Einzeln dem Substrat aufsitzend.
Hymenium hyalin mit violettlichem Ton,durch die nur geringfügig hervortretenden reifenden Asci intensiver violett,ohne erkennbaren Rand.

Asci 110 - 112 x 18 - 26 μ m,breit-keulig mit kurzem Fuß und abgerundetem Porus,8-sporig,biseriat,teils in losen Büscheln erscheinend,Wände J^+ .

Ascosporen 12,6 - 16,5 x 9 - 11,8 μ m,jung hyalin und glatt,bei Reife zuerst violett und dann braun,mit bis zu 1,5 μ m hohen schollenartigen Warzen ornamentiert.

Paraphysen zylindrisch,septiert,einzelne Zellen leicht verdickt,Enden bis 15 μ m keulig verdickt.

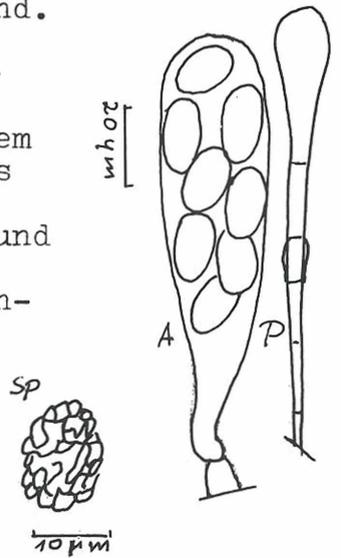
Vorkommen auf 3 - 4 Monate alter Hasenlosung und auf Mäuselosung.

Bestimmung nach B r u m m e l e n (1980).

Bemerkungen: Die Art ist durch die schollig-warzigen Sporen gut gekennzeichnet.

Bei der Beschreibung v.B r u m m e l e n s ist als Substrat Mäuselosung angegeben.

Erstnachweis für die B R D.



04) *Ascophanus* cf. *granuliformis* (CROUAN) BOUDIER

Fk 0,3 - 0,5 mm \emptyset ,linsenförmig,stiellos dem Substrat aufsitzend,Hymenium stark konvex,deutlich rauh,gelblich bis hellocker;Außenseite gleichfarbig.

Einzeln,gesellig oder dicht gedrängt.

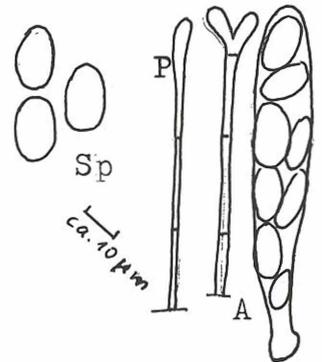
Asci 90 - 105 x 12 - 14 μ m,keulig,ohne deutlichen Fuß,8-sporig,unregelmäßig.

Ascosporen 12 - 14 x 7 - 9 μ m,elliptisch-eiförmig,glatt,hyalin,bei Reife schwach gelblich.

Paraphysen zylindrisch,septiert,Enden teils schwach keulig und teils birnenförmig bis 5 μ m verdickt,z.T.gegabelt.

Vorkommen auf Kuhmist.

Bestimmung nach M o s e r (1963).



05) *Belonopsis filispora* (COOKE) NANNFELD

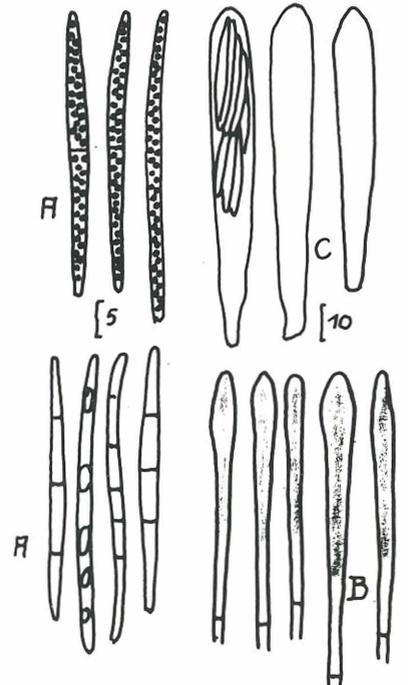
Fk bis 1 mm \emptyset ,ungestielt mit einem schwach ausgeprägten Subikulum,jung kugelig,dann schüssel- bis tellerförmig;Hymenium weißlich-grau,weißgelblich bis graurosalich;Außenseite mit kurzen braunen bis braunrötlichen(B) Haaren besetzt,am Rand mit farblosen Haaren.

Haare der Außenseite ca. 25 x 5 μ m,keulig bis zylindrisch.

Randhaare ca. 25 - 50 x 5 μ m,zylindrisch,apikal abgerundet.

Asci 70 - 100 x 10 - 12 μ m,Spitze etwas konisch.(C).

Ascosporen 30 - 48 x 2,5 μ m,gerade bis gebogen und unreif mit kleinen Tropfen ausgefüllt,zuletzt meist drei,aber auch bis siebenzellig.(A).



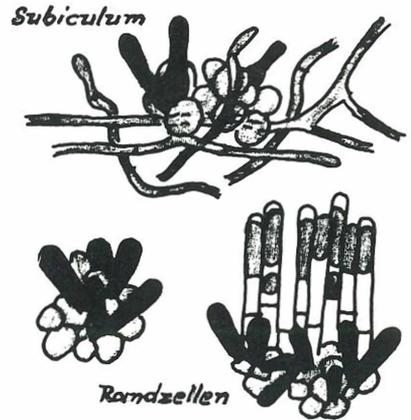
Paraphysen meist stark ausgebildet, oben keulig bis lanzettlich und auf 5 - 7 μm verbreitert, mit öligem Inhalt.

Das Subikulum besteht aus hellbraunen, etwas dickwandigen, septierten, wenig verzweigten, zylindrischen Hyphen mit einer Breite von 2,5 μm .

Vorkommen an alten Halmen von Holcus mollis (Weiches Honiggras).

Bestimmung nach Dennis (1978).

Bemerkung: Nach Aebi (1972) kann das Subikulum mehr oder weniger ausgeprägt sein, es ist von Umwelteinflüssen abhängig und kann bei älteren Fk ganz schwinden.



06) Botryotinia ficariarum HENN.ap.HENN.et GROVES 1963

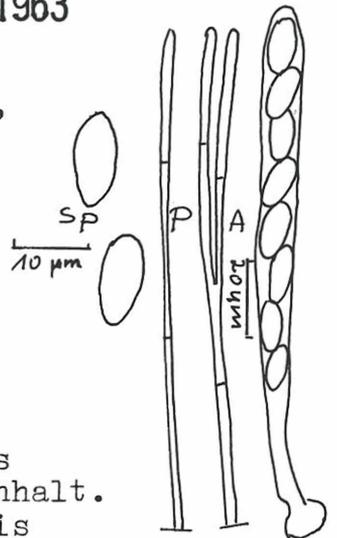
Abb. Pilzfarbtafel 43: 154

Fk bis 4 mm breit, schüsselförmig bis ausgebreitet, einem unterschiedlich langen und bis 1 mm breiten Stiel aufsitzend; Hymenium horngrau bis hellbräunlich, glatt; Außenseite feucht dem Hymenium gleichfarbig, trocken heller bis fast weißlich. Stiel der Außenseite gleichfarbig, gegen die Basis dunkler, einem spindeligen, meist mit einer scharfen Kante versehenem, bis zu 10 mm langen und 1 mm breiten schwarzen Sklerotium entspringend.

Asci 120 - 140 x 8 - 9 μm , zylindrisch mit deutlichem Fuß, 8-sporig, uniseriat, J^+ .

Ascosporen 11,6 - 13,5 x 5 - 6,6 μm , elliptisch bis schmal eiförmig, glatt, reif mit schmutzig-gelbem Inhalt.

Paraphysen zylindrisch, an den Enden nur schwach bis 3,5 μm verdickt, teils gegabelt, septiert. Fortsetzung Seite 45.



07) Calycellina lachnobrachya (DESM.) BARAL 1985

Fk bis 0,2 mm \varnothing , sitzend, flach schüsselförmig, am Rand fein behaart; Hymenium und Außenseite weiß.

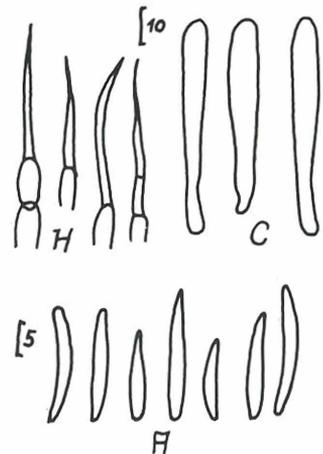
Haare (H) 35 - 55 μm lang und an der Basis 5 - 7 μm breit, hyalin, glatt, dünnwandig, sehr fein zugespitzt und an der Spitze öfters etwas verbogen, zur Basis mit 1 - 2 Septen.

Asci 35 - 40 x 7 - 8 μm , 4-sporig. (C).

Ascosporen 12 - 17 x 2 - 2,5 μm , spindelig.

Paraphysen zylindrisch. -(A).

Vorkommen an Blättern von Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn).



08) Calycellina lachnobrachya var. araneocincta (PHILL.) DENNIS

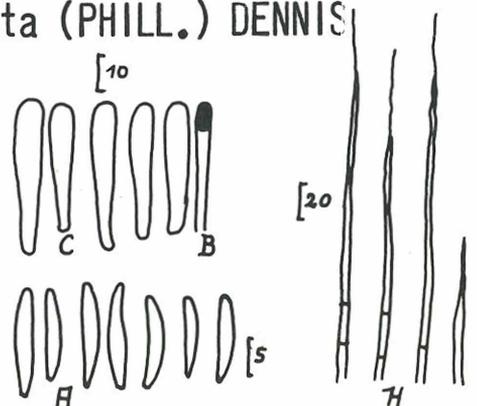
Fk bis 0,3 mm \varnothing , sitzend, flach schüsselförmig, weiß bis schwach gelblich, am Rand mit längeren Haaren.

Haare (H) bis 200 μm lang, an der Basis 4 - 5 μm breit und hier mit 1 oder 2 Septen, hyalin, dünnwandig, glatt, zu einer peitschenartigen Spitze auslaufend.

Asci (C) 35 - 40 x 5 - 6 μm , 4-sporig.

Ascosporen 12 - 17 x 2 μm , spindelig. (A).

Paraphysen zylindrisch. (B). An Betula-Bl.



09) *Cheilymenia stercorea* (PERS.) BOUD.

Fk bis 1 mm Ø, tiegelförmig mit flacher Scheibe, ungestielt; Hymenium orangegelb, glatt; Außenseite etwas blasser und wie der Rand mit langen, borstigen Haaren besetzt, zur Basis hin in kürzere, sternförmig verzweigte Haare übergehend.

Einzel bis gesellig wachsend.

Haare dickwandig, oft septiert, braun; Randhaare bis 700 x 20 µm groß, wurzelnd; Basishaare sternförmig verzweigt und nur bis 300 x 15 µm groß.

Asci 170 - 190 x 12 - 15 µm, zylindrisch, 8-sporig uniseriat, J⁻.

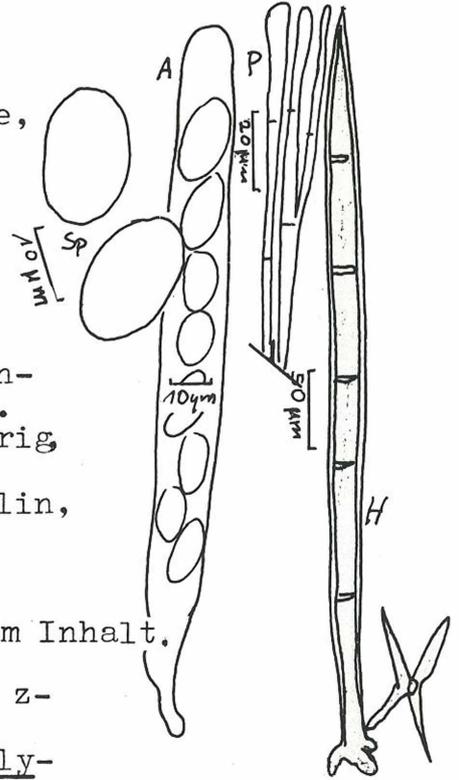
Ascosporen 15 - 19 x 8 - 10 µm, elliptisch, hyalin, glatt.

Paraphysen zylindrisch, wenige Male septiert, teils in der Mitte gegabelt, an den Enden bis 5 µm schwach keulig verdickt, mit orangefarbenem Inhalt.

Vorkommen auf 3 - 6 Monate altem Kuhmist.

Bestimmung nach Breitenbach/Kränzlin (1981).

Bemerkung: Es ist die einzige coprophile *Cheilymenia*-Art mit sternförmig verzweigten Haaren.



10) *Cistella fugiens* (BUCK.) MATHEIS

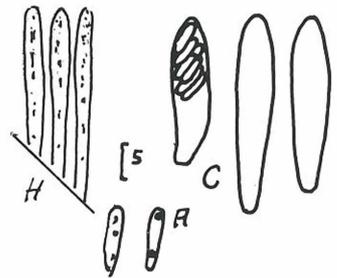
Fk bis 0,25 mm Ø, sitzend, weißlich, flaumig.

Haare bis 15 x 3 µm, zylindrisch, granuliert, nicht septiert. (H).

Asci zylindrisch-keulig, 8-sporig, 20 - 24 x 5 µm. (C).

Ascosporen 5 - 8 x 1,5 µm, hyalin mit kleinen Tropfen, meist zwei. (A).

Paraphysen zylindrisch.



11) *Coprotus glaucellus* (REHM) KIMBR.

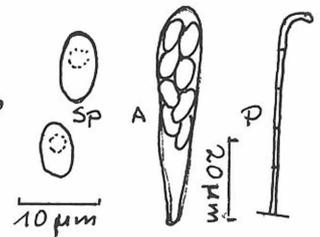
Fk bis 0,5 mm Ø, weißlich, reif + beige, jung flach scheibenförmig, dann deutlich konvex.

Asci 52 - 60 x 9 - 12 µm, keulig, mit kurzem Fuß, 8-sporig, meist biserial, J⁻.

Ascosporen 7,5 - 9 x 3,5 - 5 µm, ellipsoid, glatt, hyalin.

Paraphysen fädig, gegabelt, Enden spazierstockartig gebogen, nur schwach bis 2 µm verdickt.

Vorkommen auf Hasenlosung. Gesammelt im Januar 1984, reif in vitro im April 1984.



12) *Coprotus sexdecimsporus* (CR. & CR.) KIMBR.

Fk bis 0,8 mm Ø, linsenförmig, ungestielt; Hymenium weißlich bis teils beige, rauh, konvex; Außenseite weißlich, fast glatt.

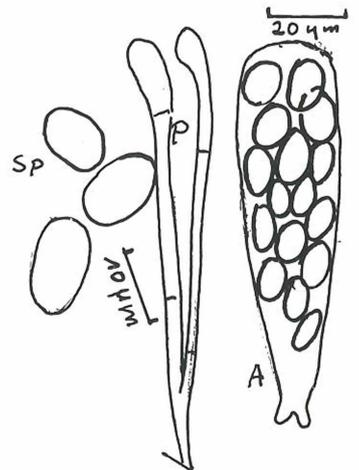
Einzel bis gesellig wachsend.

Asci 90 - 95 x ca. 22 µm, keulig, mit abgestutzter Spitze, 16-sporig, unregelmäßig biserial.

Ascosporen 12 - 13 x 8 - 9 µm, breitelliptisch, hyalin bis schmutzig gelblich, glatt.

Paraphysen zylindrisch, wenig septiert, hyalin, Basis meist gegabelt, Enden gebogen und bis 4 µm keulig verdickt.

Vorkommen auf Pferdlosung.



13) **Coronellaria amoena BOUD.**

Ausführliche Beschreibung mit Mikrozeichnung in 'Beihefte zur Zeitschrift für Mykologie' (1985) 6: 30.

14) **Cyathicula dolosella (KARST.) DENNIS**

Fk ähnlich C.cyathoidea, aber weißlich und mit gezähneltem Rand.

Asci 65 - 82 x 6 - 7 μm , J⁺.

Ascosporen 12 - 15 x 2 μm .

Paraphysen zylindrisch, mit Tropfen, 2 - 2,5 μm breit.

Vorkommen an alten Stengeln von Cirsium oleraceum (Kohldistel).

15) **Cyathicula cf. rubens (MOUT.) ARENH.**

Fk bis 0,25 mm \varnothing , sitzend, schüsselförmig, verflachend, graulich mit schwärzlicher Basis; Außenseite kurz behaart.

Asci 45 - 50 x 8 - 9 μm , biserial, J⁺.

Ascosporen 12 - 17 x 2 - 3 μm .

Paraphysen zylindrisch, abgerundet, bis 2 μm breit.

Vorkommen an Blatt von Aesculus hippocastanum (Roßkastanie).

16) **Cyathicula turbinata (SYD.) DENNIS**

Fk bis 0,5 mm, + kelchförmig, kurz gestielt; Außenseite und Stiel braun, glatt.

Asci 35 - 55 x 4 - 5 μm .

Ascosporen 6 - 8 x 1 - 1,5 μm .

Paraphysen zylindrisch, septiert, oben + spitz auslaufend, bis 2 μm breit.

Vorkommen an Stengeln von Ranunculus lanuginosus (Woll-Hahnenfuß).

17) **Dasyscyphus barbatus (KUNZE) MASSEE**

Fk bis 4 mm \varnothing , ungestielt, tassenförmig; Hymenium graulich mit violettlichem Ton, konkav; Außenseite und Rand dicht mit rostbraunen Haaren besetzt.

Haare braun, glatt, dickwandig, oft septiert, mit hyaliner, bis 7 μm verdickter Endzelle.

Asci 75 - 105 x 5 - 6 μm , zylindrisch mit kurzem Fuß, 8-sporig, uniseriat, J⁺.

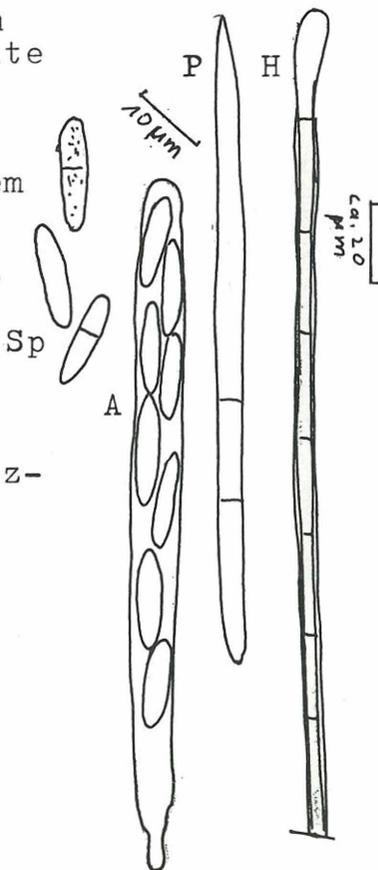
Ascosporen 9 - 13 x 2,5 - 3 μm , spindelig mit einem stumpfen und einem spitzen Pol, teilweise tropfig und in der Mitte septiert, hyalin.

Paraphysen lanzettlich, an der Basis 2 - 3 x septiert, die Asci bis 20 μm überragend.

Vorkommen an berindeten, toten oder lebenden Ästchen von Lonicera sp..

Bestimmung nach Breitenbach/Kranzlin (1981).

Bemerkung: Die Art kann schon im Felde durch ihren Standort angesprochen werden.



18) **Dasyscyphus perplexus BOUD.**

Fk bis 0,5 mm \varnothing , kurz gestielt; Hymenium cremeweißlich; Außenseite weiß behaart.

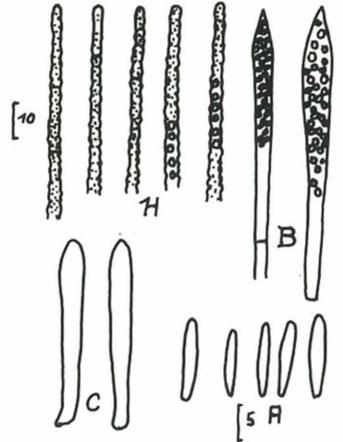
Haare bis 100 μm lang, an der Basis bis 4 μm breit und zur Spitze allmählich bis auf 2,5 - 3 μm verschmälert, apikal abgerundet, hyalin, fein granuliert, spärlich septiert, im unteren Teil oft mit Öltropfen. (H).

Asci 50 x 4 - 5 μm . (C).

Ascosporen 9 - 12 x 1,5 - 2 μm . (A).

Paraphysen bis 5 μm breit, meist mit Öltropfen, die Asci ca. 15 μm überragend. (B).

Vorkommen an alten Blättern und Halmen von (?) Carex sp. (Seggen).



19) Dasyscyphus pteridis (ALB. & SCHW.: FR.) MASS.

Fk bis 0,3 mm \varnothing , ungestielt, jung urnenförmig, reif sich ausbreitend bis scheibenförmig; Hymenium gelbbraun, glatt; Rand lange eingerollt; Außenseite dicht mit bräunlichen Haaren besetzt.

Einzel bis gesellig wachsend.

Haare bis 40 x 3,5 μm , zylindrisch, Enden abgerundet, braun, granuliert, 1 - 2 mal septiert.

Asci 40 - 45 x 4,5 - 6 μm , zylindrisch bis keulig, meist mit kurzem Fuß, 8-sporig, unregelmäßig biseriat, J^+ schwach.

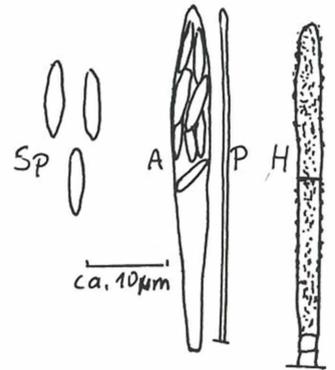
Ascosporen 8 - 9 x 2 - 2,5 μm , schmalelliptisch bis spindelig, teils schwach allantoid, mit einem abgerundeten und einem zugespitzten Pol, hyalin, glatt.

Paraphysen fädig, die Asci nicht überragend.

Vorkommen an vorjährigen, abgestorbenen Wedeln von Pteridium aquilinum (Adlerfarn).

Bestimmung nach D e n n i s 1949.

Bemerkung: Die Art ist durch das Substrat, die kleinen Fk und die braunen Haare gut gekennzeichnet.



20) Dasyscyphus rhodoleucus (FR.) SACC.

Fk bis 0,25 mm \varnothing , kurz gestielt; Hymenium rosa; Außenseite weißhaarig.

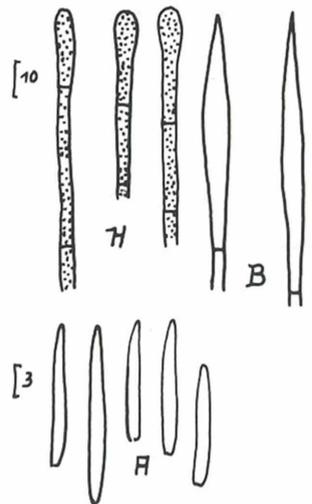
Haare 50 - 75 μm lang, an der Spitze bis ca. 6 μm angeschwollen, hyalin, granuliert, spärlich septiert.

Asci 40 - 50 x 3 - 4 μm .

Ascosporen 10 - 15 x 1 - 1,5 μm .

Paraphysen lanzettlich, mit oder ohne Öltropfen, bis 6 μm breit, die Asci überragend.

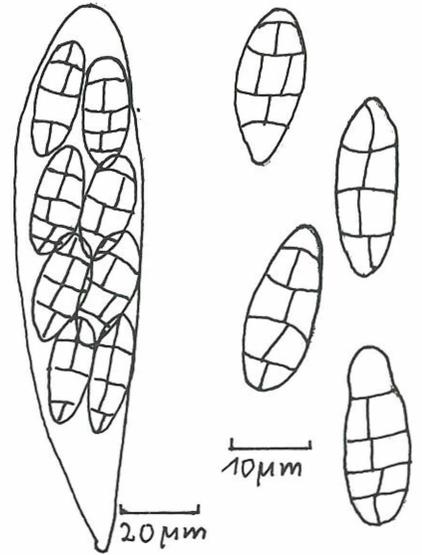
Vorkommen an Grashalmen.



21) Gloniopsis curvata (FR.) SACC.

Ausführliche Beschreibung in 'Neue Erkenntnisse in der Pilzkunde' (1985) Abh. 40 : 18.

Abbildung nächste Seite. Aufnahme B. H a n f f.



Glioniopsis curvata (FR.) SACC.

22) **Helotium cf. dicrani** ADE & v.HÖHNEL

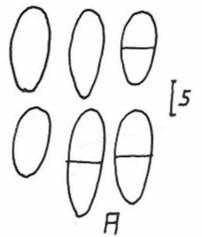
Diese Determinierung ist nicht gesichert. P. D ö b b e l e r, der unseren Fund begutachtete, teilte mir brieflich mit: "Es handelt sich dabei um Helotium dicrani ADE & v.HÖHNEL oder um eine verwandte Sippe. Der ganze Verwandtschaftskreis bedarf der klärenden Bearbeitung." Eine Auffassung, die auch von uns vertreten wird. Nach evtl. Klärung werden wir wieder darüber berichten.

23) **Helotium insititium** KARST.

Fk bis 1 mm Ø, gestielt, schüsselförmig mit dickem, im Alter welligem Rand, unter der Rinde hervorbrechend; Hymenium weißgelblich; Außenseite weißlich; Stiel meist so lang wie die Breite der Becher und ca. 0,5 mm dick.

Ascosporen 9 - 15 x 4 - 5 μm, reif mit einer Septe. Bei D e n n i s (1956) ohne Septierung! (A).

Vorkommen an Laubholz.



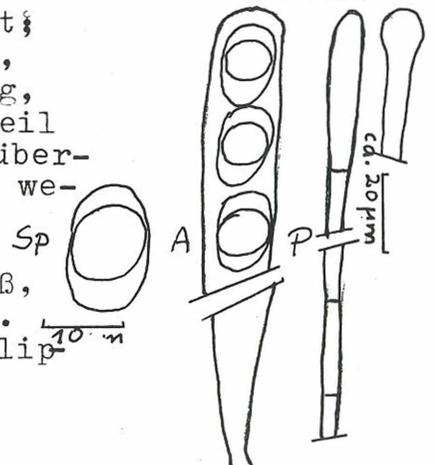
24) **Helvella corium** (WEBERB.) MASS. - Abb. Pilzfarbtafel 43: 155

Fk pokalförmig, bis 40 mm hoch und 20 mm breit; Hymenium braunschwarz bis schwarz, matt, glatt, und meist tief konkav; Außenseite gleichfarbig, klebrig, in einen bis 30 mm langen, im oberen Teil schwärzlichen, im unteren Teil grauen Stiel übergehend, Ø bis ca. 3 mm, Oberfläche glatt bis wenig grubig.

Einzel bis wenig gesellig wachsend.

Asci schmal zylindrisch mit langgezogenem Fuß, 8-sporig, uniseriat, J⁻, 260 - 295 x 17 - 19 μm.

Ascosporen 17,8 - 19,2 x 9,7 - 13 μm, breitelliptisch.



Paraphysen zylindrisch, basal hyalin, apikal braunschwärzlich gefärbt und bis 6 μm kopfig verdickt, mehrmals septiert und teilweise gegabelt.

Vorkommen auf sandiger, mit Steinen geschotterter Waldstraße, deren Rand mit 3 - 4 jährigen Weiden (Salix) bewachsen war.

Bestimmung nach D i s s i n g 1966.

Bemerkung: Die Art könnte mit Helvella helvellula verwechselt werden, ist aber durch den regelmäßigen Fruchtkörper, den längeren Stiel und die Sporengröße gut zu trennen.

25) Heyderia pusilla (NEES) LINK

Siehe Abb. Pilzfarbtafel 22: 067 in 'Die Pilzflora Nordwest- oberfrankens (1984) Bd. 8/A, sowie die Beschreibung Seite 15.

Bemerkungen: Beide Male wird Heyderia pusilla (NEES) BENKERT angegeben, es müßte richtig heißen: H. pusilla (NEES) LINK.

26) Heyderia sclerotiorum (ROSTRUP) D. BENKERT

Abb. Pilzfarbtafel 43: 156

Fk Heyderia pusilla gleichend, fertiler Teil rundlich bis zuweilen unregelmäßig, glatt oder verpelartig längsfurchig, bis 4 mm \varnothing , cremefarben, manchmal schwach roslich überhaucht, auf einem bis ca. 15 mm langen und 1 mm breiten Stiel sitzend, der weißlich bis roslich ist, mit dem Rand eng anliegend.

Einzel bis zu mehreren wachsend.

Asci 44 - 50 x 4 - 5 μm , zylindrisch, langgezogen verschmälert, aber ohne deutlich erkennbaren Fuß, 8-sporig, J^+ .

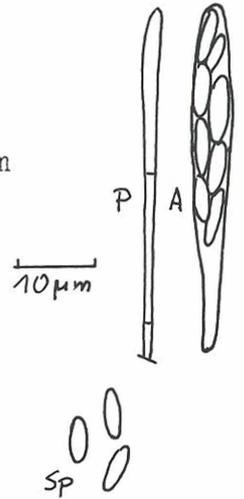
Ascosporen 6 - 8 x 2 - 2,5 μm , ellipsoid-spindelrig, hyalin, glatt.

Paraphysen zylindrisch bis leicht keulig, gelblich, wenig septiert.

Vorkommen auf schwarzen Sklerotien von Sclerotinia trifoliorum in einem relativ dicht stehenden Bestand von Medicago sativa (Echte Luzerne).

Bestimmung nach M a t h e i s 1979 und B e n k e r t 1983.

Bemerkung: Die vorstehende Art ist durch ihren Standort leicht kenntlich.



27) Heyderia sclerotipus (BOUD.) D. BENKERT

Abb. Pilzfarbtafel 43: 157

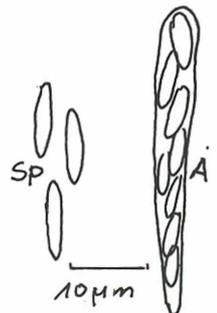
Fertiler Teil bis 6 mm lang und bis 2 mm breit, meist scharf abgesetzt, fast halbrund bis zylindrisch, auch oben verbreitert, runzelig (meist 2 - 3 Runzeln), dottergelb bis schwach orange (evtl. gelagerte Fk), einem bis 25 mm langen und ca. 1 mm dicken Stiel aufsitzend, dottergelb, nahezu glatt.

Einzel wachsend.

Asci 37 - 50 x 4 - 6 μm , zylindrisch, 8-sporig, uniseriat, J^+ .

Ascosporen 6,5 - 9 x 1,8 - 3 μm , schmal elliptisch bis spindelrig, manchmal auf einer Seite etwas eingedrückt, mit einem oder zwei zugespitzten Polen, hyalin, glatt.

Paraphysen zylindrisch mit kaum verdickten Enden, hyalin



bis schwach gelblich, wenig septiert, spärlich.

Vorkommen an braunem Sklerotium von Typhula erythropus und Typhula sp..

Bestimmung nach B e n k e r t 1983.

Bemerkungen: Nach B e n k e r t (1983) können die Stiele auch ausnahmsweise verzweigt sein und zwei Köpfchen tragen. Als Sklerotium wird Typhula phacorrhiza FR. genannt. Demnach dürfte die hier beschriebene Art insbesondere daran fruktifizieren; doch können auch Fruchtkörper an anderen Typhula-Sklerotien, wie in unserem Fall, gefunden werden.

Ein weiteres Kriterium sind die unterschiedlichen Größenangaben der Sporen. Während B o u d i e r (1907), M o s e r (1963) und D e n n i s (1968) Sporenmaße von 10 - 13 x 3 - ca. 3,5 μ m nennen, sind unsere Sporenmaße, zumindest was die Länge betrifft, in etwa gleich mit den Angaben S c h i e f e r d e c k e r s (1954) 7, B e n k e r t 7 - 9 μ m.

Die Abbildung bei B o u d i e r (1905 - 10) zeigt eine gute Übereinstimmung mit unseren Funden.

28) Hyalinia roseola (QUÉL.) BOUD.

Fk bis 0,5 mm \emptyset , sitzend, tellerförmig, durchscheinend zart rosa, Rand wellig oder gezackt.

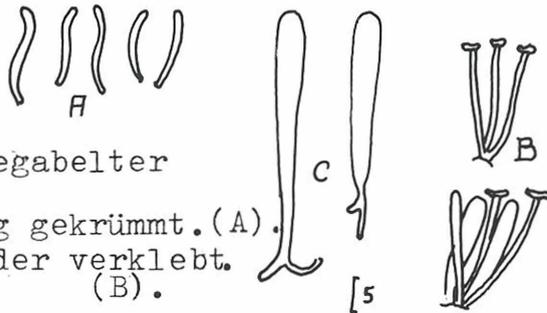
Einzel bis gesellig wachsend.

Asci 25 - 35 x 3,5 - 4 μ m, mit meist gegabelter Basis, J⁻. (C).

Ascosporen 7,5 - 12 x 2 μ m, wurstförmig gekrümmt. (A).

Paraphysen zylindrisch, stark miteinander verklebt. (B).

Vorkommen auf Lindenrinde (Tilia). (B).



29) Hyalopeziza costata (BOUD.) DENNIS

Fk sitzend, graulich.

Haare bis 45 μ m lang, glasig, stumpf.

Asci 30 - 50 x 7 - 8 μ m, 8-sporig.

Ascosporen 9 - 11 x 1,8 x 2 μ m.

Vorkommen an alten Juncus-Halmen (Binsen).

30) Hyaloscypha paludosa DENNIS

Fk bis 35 mm \emptyset , sitzend, grau, mit welligem, weißlichem und fein weiß bewimpertem Rand.

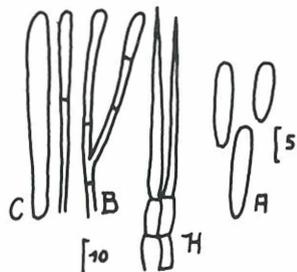
Haare bis 62 x 3 - 4 μ m, fein zuspitzend, glatt, dünnwandig, nicht septiert. (H).

Asci 50 - 52 x 6 - 7 μ m, (C).

Ascosporen 8 - 12 x 2,5 μ m. (A).

Paraphysen zylindrisch, vereinzelt an den Enden etwas verdickt, oft verzweigt, septiert. (B).

Vorkommen an altem Juncus-Halm (Binse).



31) Hymenoscyphus humuli (LASCH) DENNIS -

Fk bis 1 mm \emptyset , etwas konvex, sitzend oder undeutlich gestielt, ockerlich.

Asci 70 - 80 x 10 - 12 μ m.

Ascosporen 15 - 20 x 4 - 5 μ m, spindelig.

Paraphysen zylindrisch, Enden bis 3 μ m breit.

Vorkommen an alten Humulus-Ranken (Hopfen).

35) Arten der Gattung **Lamprospora** de NOT.

Im Band 8/A 1984: 47 'Die Pilzflora Nordwestoberfrankens' habe ich drei Lamprospora-Arten zitiert: L.cf.annulata SEAVER, L.macracantha (BOUD.) SEAVER und L.tuberculata SEAVER.

1984 konnten weitere Arten gefunden werden: L.ascoboloides SEAVER, L.crec'hqueraultii (CR.) BOUD., L.laetirubra (CKE.) LAGARDE und L.miniata (VEL.) SVR..

Wir hoffen, im Heft 10/A (1986) eine ausführliche Darstellung der bei uns gefundenen Lamprospora-Arten mit Beschreibungen, Sporen-REM-Aufnahmen, Mikraufnahmen u.a.m. bringen zu können. Dies bedarf aber noch einer grundlegenden Revision dieser Gattung, die Dr. D. B e n k e r t 1986 durchzuführen gedenkt.

Zwischenzeitlich konnte einiges geklärt werden. Dr. D. B e n k e r t teilte mir brieflich mit (16.1.1986), daß L.annulata SEAVER und L.biannulata BEAUSEIGNEUR identisch sind, so daß bei unserem Fund das cf. gestrichen werden kann.

In AGARICA Vol. 6 (12): 28 - 46 finden wir den Beitrag von B e n k e r t & S c h u m a c h e r über 'Emendierung der Gattung Ramsbottomia (Pezizales)'. Diese Gattung enthält nunmehr die stachelsporigen Arten der Gattung Lamprospora. Unsere oben erwähnten Funde von L.macracantha und L.crec'hqueraultii heißen somit Ramsbottomia macracantha (BOUD.) D. BENKERT et T. SCHUM. u. R.crec'hqueraultii (CR.) D. BENKERT et T. SCHUM..

Auch die Arten L.ascoboloides und L.laetirubra werden im Zuge der Revision anders benannt werden.

36) **Marcellaina personii** (CR.) BRUMM.

Fk bis 5 mm Ø, ungestielt, linsenförmig bis Scheibenförmig; Hymenium violettlich, glatt mit dunklerem Rand; Außenseite heller farbig. Meist einzeln wachsend.

Asci 180 - 195 x 12 - 15 µm, zylindrisch mit deutlichem Fuß, 8-sporig, uniseriat, J⁻.

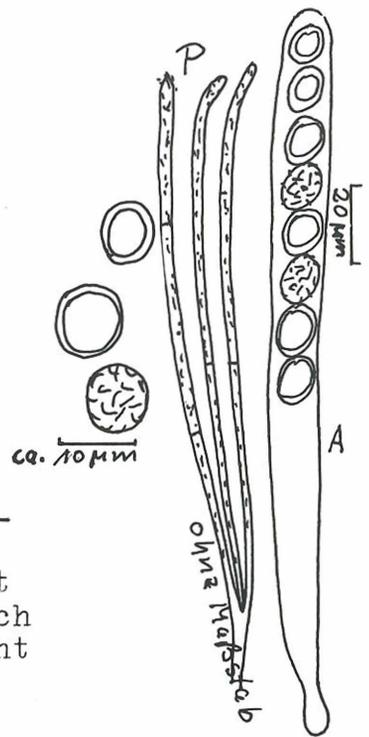
Ascosporen 9 - 10 µm Ø, rundlich, jung mit einem großen Tropfen, reif mit gratig verbundenen Warzen, die meist anastomosieren, hyalin.

Paraphysen zylindrisch mit schwach gebogenen Enden, an der Basis mehrfach gegabelt, spärlich septiert.

Vorkommen auf Ornatenton.

Bestimmung nach B r e i t e n b a c h / K r ä n z - l i n 1981.

Bemerkung: Oben beschriebener Fund paßt sehr gut auf die Beschreibung bei Br/Kr (1981), kann jedoch mit dem Artenkonzent bei D e n n i s (1978) nicht in Einklang gebracht werden.

37) **Mollisia atrata** (PERS.) KARST.

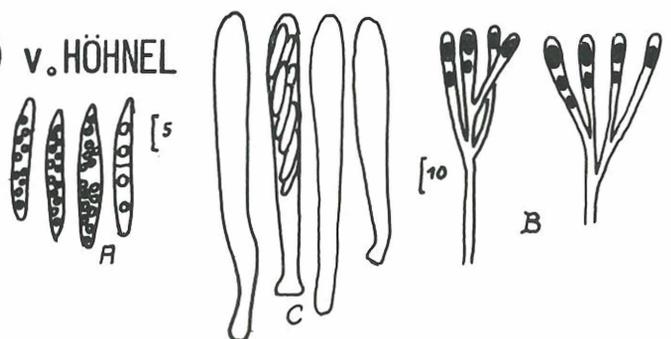
Vorkommen an älteren Stengeln von Disteln und Kräutern.

38) **Mollisia cornea** (BERK. & BR.) v. HÖHNEL

Vorkommen an Grashalm.

Nebenstehende Zeichnungen:

- A) Ascosporen
- B) Paraphysen
- C) Asci



39) *Mollisia minutella* (SACC.) REHM

Fk bis 1 mm \emptyset , ungestielt, teller- bis scheibenförmig; Hymenium graulich mit hellerem Rand, Außenseite bräunlich.

Einzeln bis gesellig wachsend.

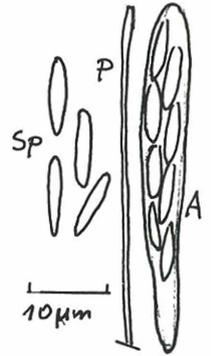
Asci ca. 45 x 4 μ m, zylindrisch, 8-sporig, biseriat.

Ascosporen (6,5) 7,5 - 8,3 x 1,8 - 2 μ m, schmal-elliptisch, hyalin.

Paraphysen fädig, hyalin, unseptiert.

Vorkommen an abgestorbenen, am Boden liegenden Stengeln von *Filipendula ulmaria* (Mädesüß, Spierstaude).

Bestimmung nach Breitenbach/Kränzlin 1981.



40) *Mollisiella fagiseda* SVR.

Fk bis 1 mm \emptyset , ungestielt, flach tellerförmig mit wulstigem Rand; Hymenium graulich - bis cremeweißlich, älter fleckenweise oder auch ganz rotbräunlich verfärbend.

Einzeln wachsend.

Asci ca. 60 x 4,5 μ m, zylindrisch mit Fuß,

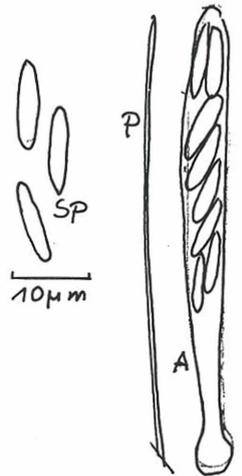
8-sporig, unregelmäßig uniseriat.

Ascosporen 8 - 11 x 2,5 μ m, + zylindrisch, hyalin, glatt.

Paraphysen fädig, hyalin, ca. 1 μ m breit.

Vorkommen an am Boden liegenden vorjährigen Buchen-Cupulen (*Fagus*).

Bestimmung nach Svrček 1977 und Baral/Kriegelsteiner 1985.



41) *Naemacyclus niveus* (PERS.) SACC.

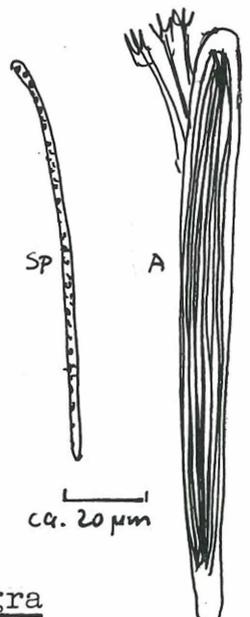
Fk sich in der Epidermis entwickelnd, diese durch einen bis 1,5 mm langen und 0,5 mm breiten Spalt aufreißend, dabei wird das Substrat an den Längsseiten hochgestellt und weißlich angefärbt; Hymenium schmutzig creme-weißlich bis gelbgraulich, schwach bestäubt.

Einzeln oder zu mehreren auf einer Nadel wachsend. Asci 125 - 192 x 11 - 14,5 μ m, zylindrisch mit meist verdickter Basis, 8-sporig, parallel, meist wenig gewunden.

Ascosporen 90 - 120 x 2,6 - 3,5 μ m, nadelförmig, meist gewunden, mit abgerundeten Polen, kleintropfig, in der Mitte mit ein oder zwei Septen, hyalin.

Paraphysen zylindrisch, Enden teilweise gegabelt und in einer gelatinösen Schicht eingebettet, septiert, zwischen den Septen, besonders gegen die Basis verdickt.

Vorkommen an am Boden liegenden Nadeln von *Pinus nigra* (Schwarzkiefer).



Bestimmung nach B u t i n 1973.

Bemerkung: Die Art wird von N.minor BUTIN hauptsächlich durch die bis 20 μm längeren Sporen und anderes Wirtsverhalten abgetrennt. Zufälligerweise fanden wir (H. E n g e l, B. H a n f f) am gleichen Tag, (gleichen Standort, gleiches Substrat), unabhängig voneinander diese Art.

42) Peziza geradii COOKE

Abb. Pilzfarbtafel 44: 159

Fk bis 8 mm \emptyset , kegelig-schüsselförmig; Hymenium satt violett, glatt, schwach konvex, Rand eingerollt und fein gezähnt; Außenseite wesentlich heller farbig und stark kleiig.

Einzel bis gesellig wachsend.

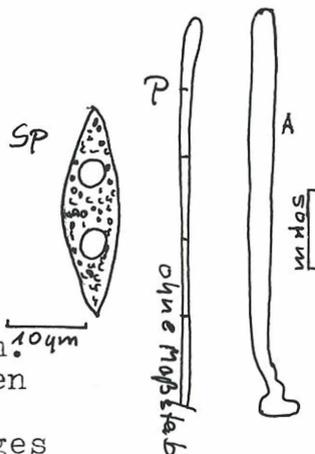
Asci 250 - 275 x 12 - 14 μm , zylindrisch mit Fuß, 8-sporig, uniseriat, J schwach +.

Ascosporen 25 - 29 x 8 - 9 μm , spindelig, meist mit zwei großen und vielen kleinen Tropfen, glatt, hyalin.

Paraphysen zylindrisch, mit wenig verdickten, keuligen Enden, spärlich septiert.

Vorkommen auf schwerem, lehmigem Boden eines Waldweges in einem Nadelwald.

Bestimmung nach D e n n i s 1978, als P.ionella QUEL..



43) Peziza granulosa SCHUM.: FR.

Fk bis 25 mm \emptyset , ungestielt, mit breiter Basis fest mit dem Boden verbunden, jung becherförmig, älter + ausgebreitet und teilweise wellig; Hymenium bei jungen Fk ockerbräunlich mit deutlichem olivlichen Beiton, dieser aber reif verblassend und dunkelbräunlich werdend; Außenseite gleichfarbig, älter verblassend, kleiig; Rand deutlich gezähnt.

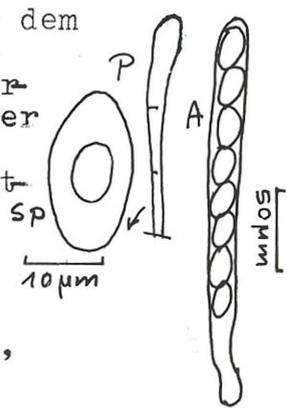
Asci 225 - 265 x 15 μm , zylindrisch, manchmal mit kurzem Fuß, 8-sporig.

Ascosporen 18,5 - 21 x 10 - 12 μm , elliptisch, oftmals mit einem schwach umrissenen, meist zentralen Tropfen, hyalin, glatt.

Paraphysen zylindrisch, an den Enden keulenförmig bis 8 μm verdickt, septiert.

Vorkommen auf sandigem, geschottertem Wiesenweg unter Gräsern und Sauerampfer (Gramineae, Rumex acetosa).

Bestimmung nach B r e i t e n b a c h / K r ä n z l i n 1981.



44) Peziza sepiatra COOKE

Fk bis 8 mm \emptyset , kurz gestielt, ausgebreitet; Hymenium jung schwärzlich, älter mehr milchkaffeebraun.

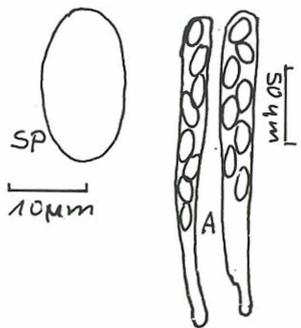
Asci 170 x 17 μm , zylindrisch, 8-sporig, unregelmäßig.

Ascosporen 16,6 - 19,6 x 10,8 - 11,6 μm , breitelliptisch, hyalin, glatt, ohne Tropfen.

Paraphysen zylindrisch, an den Enden langkeulig verdickt.

Vorkommen auf nackter Erde eines Schuttplatzes.

Bestimmung nach B r e i t e n b a c h / K r ä n z l i n 1981.



45) *Pezizella dilutelloides* REHM

Fk 0,2 - 1,2 mm Ø, jung cremeweißlich, älter schmutziger, sitzend, rundlich bis unregelmäßig rundlich, sich schüssel- bis tellerförmig ausbreitend; Außenseite fein flaumig.

Einzeln bis gesellig wachsend.

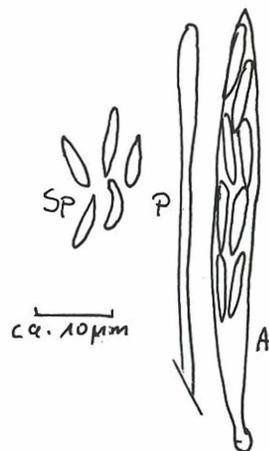
Asci 45 - 65 x 4 - 5 ym, zylindrisch, 8-sporig, biseriat, J⁺.

Ascosporen 6 - 8 (11) x 1 - 2 ym, schmalelliptisch, spindelig, gerade oder auch schwach gebogen, hyalin, unseptiert.

Paraphysen 50 - 60 x 2 - 3 ym, fädig, an den Enden langkeulig erweitert, hyalin.

Vorkommen an am Boden liegenden, faulenden Blattstielen von *Robinia pseudoacacia* (Weiße Robinie, Falsche Akazie).

Bestimmung nach R e h m 1896.



46) *Phialina ulmariae* (LASCH) DENNIS

Fk bis 0,4 mm Ø, ungestielt, tassenförmig, dann flach tellerförmig ausgebreitet; Hymenium gelblicher; Rand und Außenseite gleichfarbig, mit kurzen Haaren besetzt, die besonders den Rand ausgefranst erscheinen lassen.

Einzeln bis gesellig wachsend.

Haare bis 20 x 2,5 ym, hyalin bis gelblich, im oberen Teil meist deutlich verjüngt, im unteren Teil teilweise septiert.

Asci 30 - 40 x 4,3 - 5,5 ym, zylindrisch bis schwach keulig, 4-sporig, verschoben biseriat, J⁺.

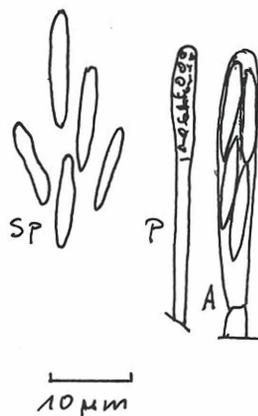
Ascosporen 12,2 - 13,5 x 1,6 - 2,7 ym, spindelig, oft schwach gebogen, einzellig, mit mehreren kleinen Tröpfchen.

Paraphysen zylindrisch, im oberen Teil gelblich und mit gelbtropfigem Inhalt, meist einmal septiert.

Vorkommen an vorjährigen, abgestorbenen, am Boden liegenden oder noch stehenden Stengeln von *Filipendula ulmaria* (Mädesüß, Spierstaude).

Bestimmung nach B r e i t e n b a c h / K r ä n z - l i n 1981.

Bemerkung: Die Art ist bei uns in *Filipendula*-Beständen relativ häufig und kann durch Substrat, Farbe und Behaarung der Fk und 4-sporige Asci gut angesprochen werden.



47) *Protomyces pachydermus* v. THUEMEN

Diese Art gehört nach D e n n i s (1968) zur Ordnung Protomyces. Sie wächst in Blättern und Stielen des 'Gemeinen Löwenzahnes' *Taraxacum officinale* und gilt als häufig.

Die Asci sind zylindrisch und 100 - 200 x 40 - 60 ym groß.

Die Chlamydosporen sind glattwandig und werden an den Hyphen des Myceliums gebildet.

48) **Pulvinula ovalispora** BOUD. Abb. Pilzfarbtafel 44: 160

Fk bis 2 mm \emptyset , sitzend, jung schüsselförmig, älter scheibenförmig; Hymenium hell lachsrosa; Rand schwach wulstig und zum Teil stark unregelmäßig verbogen; Außenseite dem Hymenium gleichfarben, glatt, am Boden meist ganz aufliegend.

Asci 140 - 155 x 12 - 15 μ m, zylindrisch, mit kurzem, meist gegabeltem Fuß, 8-sporig, unregelmäßig uniseriat, J^- .

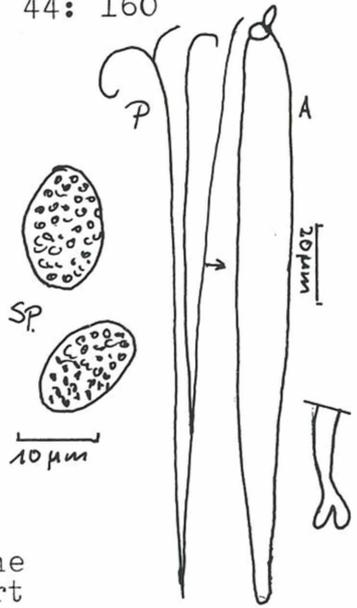
Ascosporen 14 - 16 x 9 - 10 μ m, elliptisch, glatt, hyalin, mit tropfigem, schwach gilbendem Inhalt.

Paraphysen fädig, an den Enden meistens spazierstockartig gebogen und teilweise nochmals gegabelt, auch an der Basis mehrfach gegabelt, insgesamt mit hell-gelborangem Inhalt.

Vorkommen auf nacktem Ornatenton.

Bestimmung nach B o u d i e r 1917.

Bemerkungen: P. ovalispora dürfte eine sehr seltene Art sein, bei der man geneigt sein könnte, diese Art in einer anderen Gattung, z. B. Octospora zu suchen; jedoch die fädigen, gebogenen Paraphysen und der insgesamt sehr glatte Habitus sind gute Kennzeichen für die Gattung Pulvinula. Wahrscheinlich erstmals für die B R D belegt.



49) **Saccobolus dilutellus** FUCK.

Fk 0,2 - 0,3 mm \emptyset , ungestielt, fast kugelig bis linsenförmig; Hymenium hyalin bis weißlich und durch die reifen Asci schwärzlich punktiert, meist stark konvex; Außenseite weißlich.

Asci bis 70 x 17 μ m, bauchig-keulig mit abgeflachtem Porus und mit kurzem Fuß, 8-sporig, Wände J^+ .

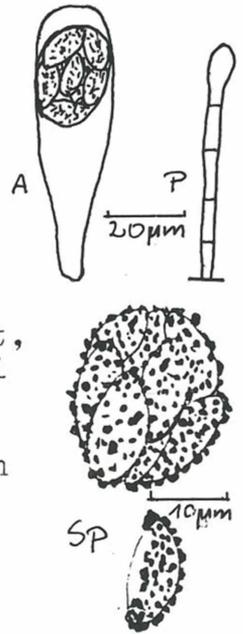
Ascosporen 13 - 15 x 6,5 - 7 μ m, elliptisch-bauchig mit einer abgeflachten Seite, die zur Innenseite des Sporenbündels gerichtet ist und dadurch glatt bleibt, während die Sporenaußenseite isoliert warzig und bei Reife braunviolett ist. Die Sporenbündel sind fast rundlich und 21 - 25 x 18 - 21 μ m groß.

Paraphysen zylindrisch, an den Enden bis 5 μ m, schwach keulig verdickt.

Vorkommen an Mäuselosung.

Bestimmung nach v. B r u m m e l e n 1967.

Bemerkung: Diese Art ist relativ gut an ihren runden Sporenbündeln zu erkennen.



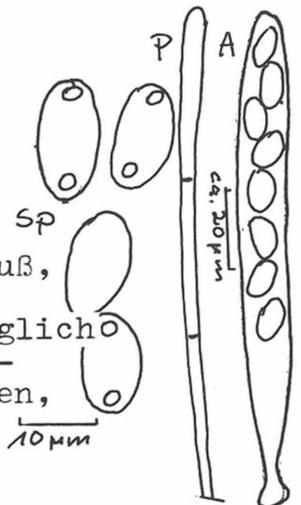
50) **Sclerotinia trifoliorum** ERIKSSON

Fk bis 50 mm lang gestielt, je nach unterirdischer Lage des Sklerotiums, schüsselförmig bis abgeflacht; Hymenium hellockerlich, glatt; Außenseite und Stiel gleichfarbig, mit kurzfasriger Oberfläche.

Einzelnen oder zu mehreren einem unterschiedlich großen, schwarzen Sklerotium entspringend.

Asci 120 - 140 x 10 - 12 μ m, zylindrisch mit kurzem Fuß, 8-sporig, uniseriat, J^+ .

Ascosporen 12 - 17 x 6,5 - 8 (11) μ m, breit- bis länglich-elliptisch bis oval, manchmal mit einem oder zwei zugespitzten Polen, dort mit meist einem kleinen Tropfen, hyalin, glatt.



Paraphysen zylindrisch bis leicht keulig, an den Enden bis 6 μm breit, ein- bis zweimal septiert. Vorkommen auf vorjährigen, abgestorbenen Pflanzenteilen, ober- oder unterirdisch, von Medicago sativa (Luzerne).

Bestimmung nach D e n n i s 1956.

Bemerkung: Die Art ist bei gezieltem Suchen in den meisten Rotklee- und Luzernenbeständen, für die sie charakteristisch ist, zu finden.

51) Scutellinia minor (VEL.) SVR.

Fk bis 3 mm \varnothing , ungestielt, jung halbkugelig mit eingerolltem Rand, bei Reife sich ausbreitend, Hymenium leuchtend rot; Außenseite etwas heller farbig, mit dicht stehenden braunen Haaren besetzt.

Einzeln bis gesellig oder gedrängt wachsend.

Haare 90 - 240 x 9 - 18 μm , dickwandig dunkelbraun, in eine scharfe Spitze auslaufend, septiert, dazwischen heller bräunlich, an der Basis meist gabelig wurzelnd.

Asci 200 - 220 x 18 - 24 μm , zylindrisch mit kurzem Fuß, 8-sporig, häufig mit 2 - 3 unreifen Sporen im unteren Teil der Asci, uniseriat, bei Reife die Ascus-Wände die Sporen eng umhüllend.

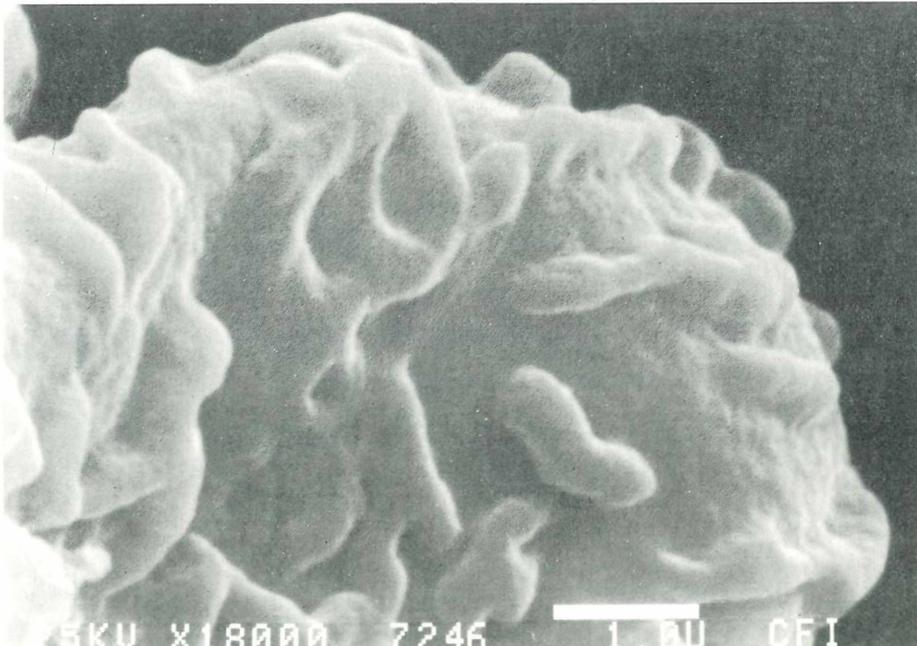
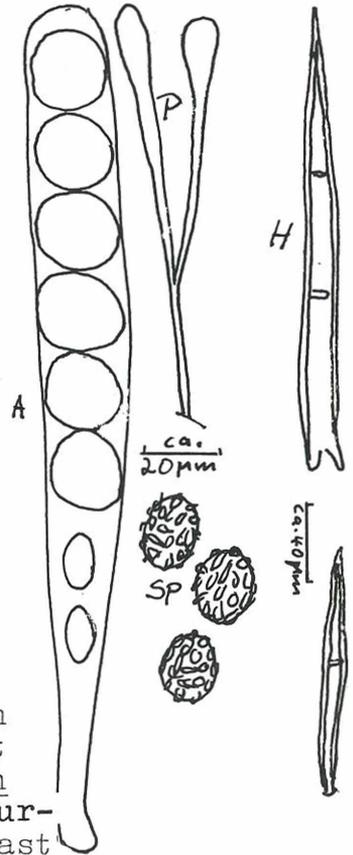
Ascosporen 16 - 18 x 15 - 16,5 μm , fast kugelig, vieltropfig, mit bis zu 1,5 μm hohen Warzen, hyalin.

Paraphysen zylindrisch, gegabelt, spärlich septiert, die Enden keulig oder kopfig und bis 9 μm breit.

Vorkommen auf nacktem Boden (mittlerer Keuper).

Bestimmung nach S v r ě k 1971.

Bemerkungen: M. S v r ě k (brieflich): 'Das Material stimmt sehr gut mit dem Typus sowie auch mit S. subglobispora SVR. et J. MOR. 1969 überein, die nach meiner Ansicht mit S. minor identisch ist. S. minor ist eine seltene Sippe, die zu den kleinsten Scutellinien gehört, mit manchmal nur 1 mm großen Apothezien, mit kurzen Haaren und breiten kugelig-ellipsoidischen bis fast kugeligen warzigen Sporen. Es ist eine terrestrische Art, die bisher nur auf blanker Erde gefunden wurde.'



Sporendetail

REM-Aufnahme einer Spore von Scutellinia minor (VEL.) SVR..

52) *Taphrina deformans* TUL.

Diese Art wurde bei uns an lebenden Blättern des Pfirsichbaumes (*Prunus persica*) gefunden. Im Volksmund wird sie 'Kräuselkrankheit' genannt. Nach Dennis (1968) befällt die Art auch *Prunus amygdalus*.

Die Asci sind 20 - 50 x 7 - 15 μ m und die Ascosporen 3 - 7 μ m im \emptyset groß.

53) *Thecotheus cinereus* (CROUAN) CHENANT.

Abb. Pilzfarbtafel 44: 163

Fk bis 1 mm \emptyset , + napfförmig, jung mit flach gewölbter, im Alter mit flach eingedellter Scheibe; Hymenium milchig graulich, durch die reifenden Asci deutlich rauh; Außenseite gleichfarbig, etwas rauhlich.

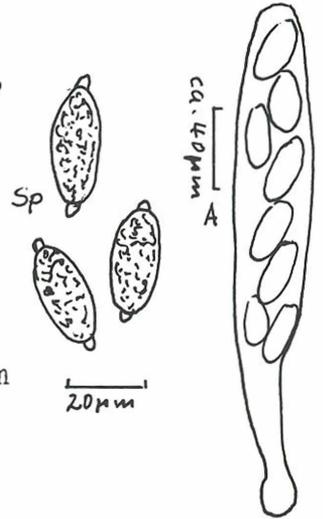
Einzeln bis gesellig bis gedrängt wachsend.

Asci 240 - 300 x 33 - 41 μ m, zylindrisch bis keulig, mit deutlichem Fuß, 8-sporig, unregelmäßig uniseriat, J⁻, die reifen Asci gelbrot färbend.

Ascosporen 28,5 - 30,5 x 13,5 - 14,2 μ m, elliptisch, reif fein granuliert und an jedem Pol ein 2,5 - 3 μ m großes Anhängsel bildend, hyalin.

Paraphysen fädig, gegabelt, septiert, an den Enden bis 6 μ m breit, hyalin.

Vorkommen an (?) Schaflosung.



54) *Thelebolus microsporus* (BERK. & BK.) KIMBR.

Fk 150 - 250 μ m \emptyset , linsenförmig, ungestielt, trocken dunkel schwarzbraun, feucht gelbbraun bis braun; Hymenium immer heller als die leicht angeraute Außenseite, rauh.

Asci 40 - 53 x 9 - 11 μ m, leicht keulig, 8-sporig, biserial, J⁻.

Ascosporen 6,5 - 9 x 3,5 - 4,5 μ m, elliptisch bis fast eiförmig, hyalin, glatt.

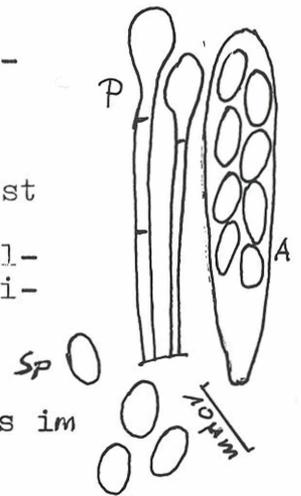
Paraphysen schmal zylindrisch, Enden stark keulig-balloonartig erweitert und bis 6 μ m breit, ein- bis zweimal septiert.

Vorkommen an drei bis vier Monate alter Kuhlosung.

Bestimmung nach Dennis 1978.

Bemerkungen: Die Art wurde bisher nur einmal bei uns im Herbst auf einer Kuhweide gefunden, zu Tausenden.

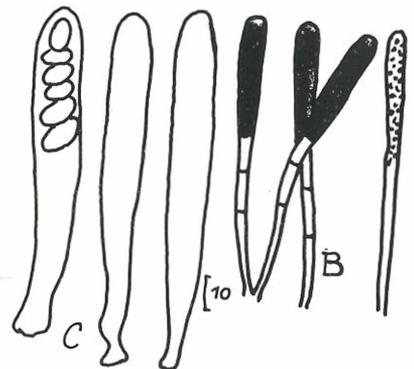
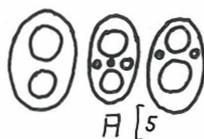
Das Auffinden der Art erfordert ob ihrer Kleinheit und Farbe, die sich kaum vom Substrat abhebt und sie fast unsichtbar macht, ein geschultes Auge.



55) *Trochila craterium* FR.

Gefunden auf der Unterseite abgefallener Efeu-Blätter (*Hedera helix*).

- A) Ascosporen
- B) Paraphysen
- C) Asci



56) Urceolella carestiana (RAB.) DENNIS

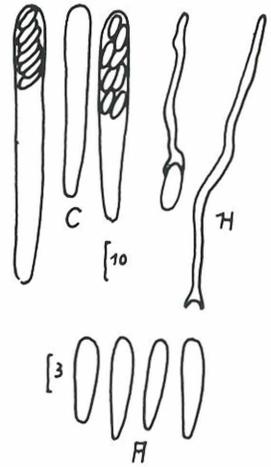
Frk bis 0,25 mm Ø, becher-kelchförmig, hell ockerlich; Außenseite und Rand mit glasigen Haaren besetzt.

Haare bis 100 x 3 - 4 µm, meist gewellt, oben stumpf, glasig und dickwandig.

Asci 40 - 55 x 5 - 7 µm, 8-sporig.

Ascosporen 7 - 15 x 1 - 2,5 µm.

Vorkommen an alten Blättern von Dryopteris filix-mas (Gemeiner Wurmfarne).



L i t e r a t u r

- Baral H.O.u.G.J.Krieglsteiner (1985) - Inoperculate Discomyceten. Beihefte zur Zeitschrift für Mykologie 6: 1 - 160.
- (1986) - Beilage zum Beiheft Nr.6.
- Benkert, D. (1976) - 'Bemerkenswerte Ascomyceten der DDR.I.Zu einigen Arten der Gattung Lamprospora de NOT'.In Feddes Repertorium 87: 611 - 642.
- (1983) - 'Bemerkenswerte Ascomyceten der DDR.VI.Die weißsporigen Geoglossaceen'.In Gleditschia 10: 141 - 171.
- Boudier, J.L.E. (1904 - 1911) - Icones mykologicae, ou iconographie des champignons de France. Paris.
- (1917) - Bull.Soc.Myc.Fr. 33 : 7-22 Pls.I-VI.
- Breitenbach J.u.F.Kränzlin (1981) - Pilze der Schweiz.Bd.I. Ascomyceten.Luzern.
- Brummelen J.van (1967) - A World-Monograph of the GENERA Ascobolus and Saccobolus.Persoonia Suppl.vol.L,260 pp.
- (1980) - 'Ascobolus rhytidosporus'.In Pers.V.11/1:87-92.
- Dennis, R.W.G. (1949) - A Revision of the British Hyaloscyphaceae with notes on related European Species.In Mycolog.Pap.No.32.
- (1968) - British Ascomycetes.Vaduz.
- (1978) - British Ascomycetes.Vaduz.
- Dissing, H. (1966) - The Genus Helvella in Europe.Dansk Botanisk Arkiv 25 (1).
- Engel, H. (1985) - 'Einige Hysteriaceen - s.str.und Lophiaceen-Funde in Nordwestoberfranken'.In 'Neue Erkenntnisse in der Pilzkunde'. Abh. 40: 17 - 20.
- u.B.Hanff (1984) - 'Neue Ascomycetenfunde 1983 in Nordwestoberfranken'.In 'Die Pilzflora Nordwestoberfrankens' 8: 31 - 57.
- Engelhardt, K. (1984) - 'Perfekte Ascomyceten auf Kiefernadeln'. In 'Die Pilzflora Nordwestoberfrankens' 8: 12 - 19.
- Höhnelt, F.von (1918) - Fragmente zur Mykologie, Nr.1125, B(I), 127:595.
- Matheis, W. (1979) - Beiträge zur Kenntnis der Discomycetenflora des Kantons Thurgau.Mitt.thur.naturf.Ges.43: 130 - 163.
- Moser, M. (1963) - Ascomyceten.In H.Gams 'Kleine Kryptogamenflora' 2 a.Stuttgart.
- Rehm, H. (1896) - Ascomyceten: Hysteriaceen und Discomyceten.In Rabenhorst, L.: Die Pilze Deutschlands, Österreichs und der Schweiz I, III Abt..Leipzig.
- Seaver, F.J. (1942) - The North American Cup-Fungi (Operculates).N.York.
- Svrček, M. (1971) - 'Tschechoslowakische Arten der Diskomycetengattung Scutellinia (COOKE) LAMB.emend.Le GAL (Pezizales) 1. In Ceska Mykologie 25: 77 - 87.
- Zogg, H. (1962) - Die Hysteriaceae s.str. und Lophiaceae unter besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Formen. Beitr.Kryptog.Fl.Schweiz 11 (3).Bern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Beyer Wolfgang, Engel Heinz, Hanff Bernd

Artikel/Article: [Pilzneufunde 1984 ... I. Teil Neue Ascomyceten-Funde 1984 \(Z.T. auch früher\) in Nordwestoberfranken 45-63](#)